

Geschichte vom trägen Abu Mohammed.

Als der Khalif Harun Alraschid eines Tages, umgeben von seinem ganzen Hofstaate, auf dem Throne saß, nahte sich ihm ein Sklave mit einem von Perlen und Diamanten besetztem goldenen Stirnbande in der Hand, berührte mit seiner Stirn den Boden und sprach: „Beherrscher der Gläubigen, eure erlauchte Gemahlin Sobeide beschäftigt sich schon lange mit der Vollendung dieses Stirnbandes, und es fehlt nur noch der Diamant in der Mitte; aber vergebens habe ich in euren Schätzen einen Diamanten gesucht, der zu diesem Zwecke groß genug gewesen wäre.“ — Sofort befahl der Khalif, seine Beamten sollten sich überall nach dem größten und schönsten Diamanten umsehen; aber kein Juwelenhändler von Bagdad besaß einen, der groß genug gewesen wäre. Endlich sagte einer von diesen: Wenn es überhaupt einen solchen Diamanten giebt, so ist er in Basra zu finden, bei Abu Mohammed, dem Müßiggänger. Kaum hatte der Khalif dies gehört, so sandte er einen seiner Hofbeamten, Namens Mesrur, nach Basra, mit dem Befehle, diesen Abu Mohammed unverzüglich nach Bagdad zu bringen.

Nach wenigen Tagen befand sich Mesrur in Abu Mohammeds Hause. Er war erstaunt über die Pracht, die dort herrschte. Die Thürvorhänge waren von grüner Seide, von oben bis unten mit Gold ge-